



Centru!

Eine rumänische Region trifft das deutsche Partnerland



InfoBrief der Partnerschaftsbeauftragten

Ausgabe: 11 / 05.11.2010



Nun können wir endlich über die Höhepunkte der Zusammenarbeit zwischen der Region Centru und dem Land Brandenburg im zweiten Halbjahr 2010

berichten: Besuch der Kreispräsidenten auf Einladung des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, Teilnahme einer Delegation aus Alba Iulia und der ADR Centru am Brandenburg-Tag in Schwedt und die Organisation der Ersten Brandenburger Wirtschaftstage in der Region Centru vom 20. bis 23. September 2010. Die Teilnehmer der Wirtschaftsdelegation unter Leitung des Ministers für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, Ralf Christoffers, knüpfte vielfältige wirtschaftliche Kontakte. Die Partnerschaftsbeauftragte konnte ihr neues Büro in Alba Iulia, das von der Region Centru gestellt wird, einweihen. Der Vertrag der Partnerschaftsbeauftragten wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

In diesem Zusammenhang haben wir auch ein Internetangebot - <http://www.partnerregion-centru-rumani.eu> - geschaltet, das aktueller als unser Infobrief von allen Aktivitäten berichtet. Unseren Infobrief stellen wir zwar nicht ein, lassen ihn aber nur noch ein Mal im Quartal erscheinen. Er wird die wichtigsten Aktivitäten zusammenfassen und auf entsprechende Internetartikel hinweisen.

Das III. Quartal war – wie Sie lesen können - sehr inhaltsreich für uns. Die Zeit verlief wie im Fluge ...

Erfolgreicher Besuch im Land Brandenburg

Bereits das zweite Mal besuchten Kreisratspräsidenten und weitere Vertreter von Kreisen aus der Region Centru gemeinsam das Land Brandenburg. Auf Einladung des Ministerpräsidenten, Matthias Platzeck, standen Erfahrungen des Landes Brandenburg im Mittelpunkt. Erster Höhepunkt war der Besuch in Feldheim, Ortsteil von Treuenbrietzen. Diese Siedlung versorgt sich seit Dezember 2009 vollständig autark mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen – und zwar direkt, ohne die Einspeisung ins allgemeine Netz und eine anschließende Versorgung aus demselben. In Feldheim haben die Anwohner Anteilscheine in Höhe von 3.000 Euro an der Versorgungsfirma gekauft, um so die Anschlussgebühren zu finanzieren. Die Preise für Strom und Wärme sind auf 10 Jahre festgeschrieben. Die Quellen bilden 43 Windräder, eine Solarfläche und eine Biomasseanlage. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und angestrebter Unabhängigkeit in der Energieversorgung sind solche Beispiellösungen nicht nur für das Land Brandenburg interessante Wege in die Zukunft.

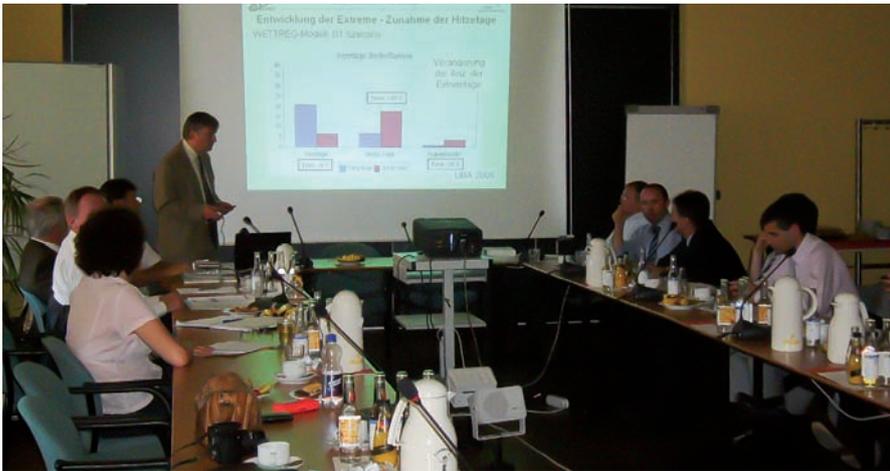
Mit der Verfügung über die Strukturfonds der Europäischen Union ist auch eine systematische Sanierung der Innenstädte in Rumänien

finanzierbar geworden. Denkmalgeschützte Ensemble oder Gebäude können nun historisch adäquat restauriert und der Verfall aufgehalten werden. Daher hat sich die Delegation die denkmalgerecht sanierte Innenstadt von Jüterbog angesehen und konnte durch Fotos den Vorher-Nachher-Zustand nachvollziehen. Auch in Brandenburg gab es 1990 einen vergleichbar schlechten bis sehr schlechten Zustand der Innen-



Ministerpräsident Matthias Platzeck (2.v.l.) beim Stadtrundgang mit den rumänischen Gästen in Potsdam

städte. Seit 1971 wurde mit erheblichem finanziellen Aufwand das Programm für die Städtebauförderung im Westen Deutschlands realisiert. Viele Stadtkerne im Osten Deutschlands konnten davon profitieren und weisen heute lebenswerte Innenstädte. Das Programm für die Städtebauförderung wird jeweils zu einem Drittel vom Bund, den jeweiligen Ländern und den Kommunen getragen. Die Trends der demografischen Prozesse, die Überalterung und die Abwanderung junger Menschen,



Im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Vortrag Dr. Kätzel (Landeskompetenzzentrum Forst in Eberswalde)

werden zwar durch die Verschönerung der Städte insgesamt nicht aufgehoben, aber das Leben ist deutlich attraktiver geworden. Es sind neue Einkunftsmöglichkeiten durch den Einzelhandel und das Tourismusgewerbe entstanden, neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Die Städte blühen auf. Eine Arbeitsgruppe von „Städten mit historischen Stadtkernen“ auf Landesebene, bestehend aus 31 Städten, widmet sich dem Erfahrungsaustausch untereinander. Die Arbeitsgruppe hat Hilfsmittel entwickelt und Instrumente geschaffen, die von den Städten zur Unterstützung ihrer Arbeit genutzt werden. Ein Fazit für die rumänischen Gäste lautete, dass man den Willen für eine Erneuerung der historischen Stadtkerne politisch festlegt und dass die Bereitschaft dazu in der Stadt auch von den Bürgern mitgetragen wird. Die Sanierung ist teuer und zweitaufwendig. Andere Projekte – auch soziale – werden zeitweilig in den Hintergrund treten.

Im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) wurden die spezifischen Erfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung des LEADER-Programms vorgestellt. Die Lokalen Aktionsgruppen in Brandenburg sind bereit für internationale Kooperation im Bereich der ländlichen Entwicklung und würden ihre Erfahrungen in der Vermarktung lokaler Produkte, der Vernetzung und der Schaffung regionaler Wirtschaftskreisläufe gerne weitergeben. Der Tourismus auf dem Lande hat

sich zu einer bedeutsamen Einkommensquelle der Landbevölkerung entwickelt.

Ein Waldforscher aus dem Landeskompetenzzentrum Forst in Eberswalde hat neun Bereiche einer möglichen Zusammenarbeit mit rumänischen Partnern vorgestellt. Dabei könnten die unterschiedlichen Erfahrungen im Waldmonitoring, in der Forstgenetik und der Klimafolgenforschung im Mittelpunkt stehen. Rumänische Experten wurden zu einem Expertentreffen auf Arbeitsebene nach Eberswalde eingeladen. Ein weiterer fachlicher Schwerpunkt war die Vorstellung des dualen Systems der beruflichen Ausbildung in Deutschland. Ähnlich wie im Bereich der erneuerbaren Energien läuft hier schon ein gemeinsames Projekt zwischen Institutionen beider Regionen. Der Minister des MIL betonte seinerseits die Unterstützung

für eine Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen.

Politischer Höhepunkt des Besuchs waren die Gespräche mit dem Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Mit ihm wurden Fragen der Entwicklung der erneuerbaren Energien in Brandenburg, der Umsetzungsstand der Großprojekte in den Bereichen Abfallmanagement und Wasser-/Abwassermanagement in den Kreisen der Region Centru und eine mögliche fachliche Unterstützung durch einen Experten der Brandenburger Landesregierung sowie einzelne Fragen der gegenwärtigen Situation in Rumänien bezogen auf die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie auf die Hochwasserfolgen diskutiert. Am Abendessen mit dem Ministerpräsidenten nahm auch der Botschafter Rumäniens in Deutschland, Lazar Comanescu, teil. Der Ministerpräsident betonte die Absicht der Brandenburger Landesregierung, die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Region Centru und dem Land Brandenburg fortzusetzen und erneuerte in diesem Zusammenhang die Einladung an Vertreter der Region Centru, am 20. Brandenburger Tag im September 2010 in Schwedt/Oder teilzunehmen.

Dr. Birgit Schliewenz

(Dieser Artikel erschien am 27.

Juli 2010 - leicht gekürzt - in der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien.)



Beim Stadtrundgang in Jüterbog: Staunen über den Ablasshandel (Domikanermönch Tetzl)

Rumänische Folklore an der Oder

Entwicklungsregion Zentrum präsentierte Siebenbürgen auf dem Brandenburg-Tag in Schwedt



hw. Hermannstadt - Auf großer Bühne präsentierten sich am 04. und 05. September Vertreter der Entwicklungsregion Zentrum auf dem Landesfest im Partnerland Brandenburg. Mit offiziell über 100.000 Besuchern war der diesjährige Brandenburg-Tag aus Sicht der Veranstalter ein großer Erfolg - von dem die Gäste aus Siebenbürgen profitierten.

Diese waren wie ihre Kollegen aus den polnischen Partnerregionen Brandenburgs eingeladen, sich auf der alle zwei Jahre stattfindenden Landesschau in Schwedt / Oder vorzustellen. Die Werbung für Sieben-



bürgen als Reiseziel stand diesmal im Vordergrund, an zwei Ständen informierten die Entwicklungsagentur Zentrum (ADR) und der Kreis Alba über touristische Ziele



in der Region. Materialien über die sechs Kreise Covasna, Harghita, Hermannstadt/ Sibiu, Alba, Kronstadt/ Brasov und Muresch/ Mures lagen aus. Daneben gaben die Vertreter aus Karlsburg / Alba Iulia den Besuchern einen kleinen Einblick in rumänische Volkskunst. Deren Standbetreuer empfingen die Besucher in rumänischen Trachten. Die Gruppe des Karlsburger Kul-

turzentrams „Augustin Bena“ trat an beiden Tagen auf der Bühne im Landeszelt auf, wo sie den Besuchern ihr Repertoire rumänischer Volksmusik präsentierte.

„Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt sich der Informationsaustausch fort und wir schaffen es, die Region Zentrum den Bewohnern des Landes Brandenburg bekannt zu machen“, sagte ADR-Direktor Simion Cretu in einer Erklärung im Vorfeld der Reise.

Mehrere brandenburgische Politiker gaben sich an den Ständen der ausländischen Gäste die Ehre, darunter Ministerpräsident Matthias Platzeck und Wirtschaftsminister Ralf Christoffers. Ein Höhepunkt war der Auftritt des Folklore-Ensembles beim offiziellen Empfang mit Platzeck.

Holger Wermke

(Dieser Artikel erschien in der Druckausgabe der Allgemeinen Deutschen Zeitung ADZ, am 08.09.2010 auf Seite 5. Er wurde ergänzt durch das Zitat des Generaldirektors der ADR Centru, erschienen in der gleichen Zeitung am 03.09.2010. Mit freundlicher Genehmigung des Autors und der ADR Centru.)

Erste Brandenburger Wirtschaftstage in der Partnerregion Centru



Minister Ralf Christoffers auf einem Stadtrundgang in Hermannstadt im Gespräch mit einem deutschen Handwerksgelesen, der in Rumänien auf Wanderschaft ist.

Die Brandenburger Wirtschaftstage fanden vom 20. bis zum 23.09.2010 unter der Leitung des Ministers für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, in der rumänischen Partnerregion Centru statt. Der deutsche Generalkonsul, Herr Thomas Gerlach, begleitete die Delegation an mehreren Veranstaltungstagen im Rahmen der Brandenburger Wirtschaftstage.

Die Germany Trade & Invest, Mitinitiator der Brandenburger Wirtschaftstage, hatte als Bundesgesellschaft erstmals eine Kontaktbörse mit ostdeutschen Unternehmern in einer Region in Osteuropa durchgeführt. Vertreter von 11 Unternehmen und Institutionen folgten der Aufforderung, an der Reise teilzunehmen und Gespräche über mögliche Investitionen und Kooperationen zu führen. Institutionen von Industrie- und Handelskammern, der Zukunftagentur Brandenburg, einer Wirtschaftsfördergesellschaft und der sehr jungen Gesellschaft Energieregion Lausitz-Spreewald wollten sich vor Ort einen realen Eindruck von den aktuellen Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten in Rumänien verschaffen. Im Mittelpunkt der Reise standen zwei Themen: Er-

neuerbare Energien und Stadt- und Regionalentwicklung.

Die Brandenburger Wirtschaftstage gründeten sich auf vier wesentliche Elemente: Erstens die Unternehmerbörse der Germany Trade & Invest, die in Zusammenarbeit mit der IHK Kronstadt vorbereitet und mit mehr als 100 Teilnehmern sehr erfolgreich durchgeführt wurde.

Zweitens die Internationale Konferenz zum Thema „Nutzung Regenerativer Energien und Regionalentwicklung“, die in Zusammenarbeit der ADR Centru mit ihren Partnern im Renerg-Eureg-Projekt ausgerichtet und über das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU finanziert

wurde. Begleitend fand ein Brokerage event statt, das individuelle Firmenkontakte zwischen rumänischen und Brandenburger Firmen unterstützte. Auch diese Veranstaltungen wurden von fast 100 Teilnehmern besucht.

Drittens wurden das Brokerage event in Karlsburg fortgesetzt und zusätzliche Gespräche der Vertreter von Institutionen sowie Firmenbesuche organisiert.

Viertens wurde das neue Büro der Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg in der Region Centru in Karlsburg, in den Räumen der ADR Centru offiziell eröffnet.

Abgerundet wurden die Gespräche der Wirtschaftsvertreter mit einem Besuch in Freck und einer Diskussion mit Vertretern des Deutschen Wirtschaftsclubs Siebenbürgen.

Der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, führte zum Auftakt der Wirtschaftstage politische Gespräche mit dem Präfekten des Kreises Brasov, Ion Gontea, dem Vizepräsidenten des Kreisrates, Ion Ochi, und dem Bürgermeister der Stadt Brasov, George Scripcaru. In diesen Gesprächen wurde konkrete Punkte einer weiteren Zusammenarbeit mit der Region Centru und dem Kreis Brasov besprochen. Insbesondere mit der Stadt Brasov haben sich Minister und Bürgermeister auf drei Themen der



Marketingdirektor der Germany Trade & Invest, Peter Alltschekow, auf der Kooperationsbörse in Brasov

künftigen Zusammenarbeit verständigt: Nutzung erneuerbarer Energien, Unterstützung einer universitären Zusammenarbeit zwischen der Brandenburger Technischen Universität und der Universität Transilvania sowie eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Innenstädte, insbesondere der Bewahrung des architektonischen Erbes und dessen Inwertsetzung. Der Minister versprach politische Unterstützung für die Fortsetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit seines Landes mit der Region Centru im Kontext des Wettbewerbs der Regionen Europas. Die Brandenburger Delegation zusammen mit Generalkonsul Jerrn Gerlach beim Bürgermeister von Brasov.

Die Worte des Ministers zur Eröffnung der Unternehmerbörse: „Die Brandenburger Wirtschaftstage wollen und werden ein Energieschub für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen sein“ – entwickelten sich zum Programm im doppelten Sinn des Wortes.

Seit 8 Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen dem Land Brandenburg und der Region Centru. Zum einen verstehen sich diese Brandenburger Wirtschaftstage als Beginn einer intensiveren wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Zum anderen wurde mit dem Thema der Nutzung erneuerbarer Energien ein



In Alba Iulia wurde am 22.09.2010 das Partnerschaftsbüro durch Kreispräsident Herrn Dumitrel, Abteilungsleiter Herrn Oehler, Partnerschaftsbeauftragte Frau Dr. Schliewenz und Generaldirektor Herrn Dr. Cretu offiziell eingeweiht (v.l.n.r.).

offensichtlich sehr aktuelles Thema aufgegriffen. Die Unternehmer aus Brandenburg waren deutlich überrascht von den Potentialen der Region und den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit bzw. von Investitionen. Sofort mit Eröffnung der Unternehmerbörse begannen intensive Gespräche zwischen Brandenburger und rumänischen Firmenvertretern. Allein am ersten Tag – in nur 3 Stunden – wurden mehr als 80 Firmkontakte wahrgenommen. Das setzte sich beim Brokerage event fort. In den Kreisen Alba und Sibiu konnten weitere Informationen über Möglichkeiten von Investitionen und

Kooperationen ausgelotet werden. Nicht erwartet hatten die Teilnehmer der Wirtschaftsdelegation das überragende Engagement öffentlicher Einrichtungen, sie bei ihren Bemühungen zu unterstützen.

*Dr. Birgit Schliewenz
(Dieser Artikel erschien am 1. Oktober 2010 in der Hermannstädter Zeitung. Mit freundlicher Genehmigung.)*

Über die ersten Brandenburger Wirtschaftstage berichten wir auch detailliert der eigens geschalteten Internetseite: <http://www.brandenburger-wirtschaftstage-in-centru.de/>

Vorläufige Ergebnisse der Erste Wirtschaftstage

Eine Befragung der Brandenburger Teilnehmer der „Ersten Brandenburger Wirtschaftstage in Centru“ zeigt folgendes Bild:

Alle Teilnehmer betrachten auch im Nachgang die Wirtschaftsreise als erfolgreich. Die organisierten Kontakte hatten für sie ausreichend Potenzial.

Die IHK Cottbus arbeitet gemeinsam mit der ManCom und rumänischen Partnern an der Entwicklung eines Projektes zur Berufsausbildung bzw. Arbeitskräftesicherung, das mit EU-Mitteln finanziert werden soll.

Eine Firma wird sich Dank konkreter Hinweise vom rumänischer Seite

aktuell an einer öffentlichen Ausschreibung beteiligen.

Die Wirtschaftsdelegation besuchte Freck/Avrig – die erste Kommune in Rumänien, die einen Masterplan für die Energieautonomie verabschiedet hat. Der Bürgermeister von Avrig wird im November Brandenburg besuchen, um Erfahrungen zu studieren und Wirtschaftspartner zu akquirieren.

Die Firmen haben die Wirtschaftskontakte sondiert und alle beschäftigen sich zur Zeit mit konkreten Partnern und Projektideen. So wird zum Beispiel eine Firma – unterstützt von einer rumänischen Kreisverwaltung

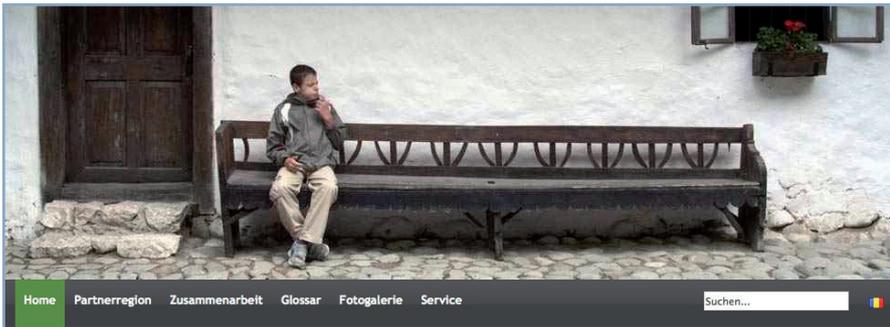
– eine Versuchsanlage installieren, die dann von Studenten vor Ort betreut wird. Es werden also konkrete Energiedaten gesammelt und die Firma kann für ihre Zukunftsaktivitäten auf verlässliche Daten zurückgreifen.

Auch die mitgereisten Wirtschaftsfördergesellschaften bzw. Unternehmensberater berichten von weiterführenden Aktivitäten mit rumänischen Partnern.

Die sehr gute Pressebegleitung in Rumänien hatte zur Folge, dass sich bei der Partnerschaftsbeauftragten weitere mögliche Projektpartner vorgestellt haben.

In eigener Sache

Werbung der Partnerschaftsbeauftragten



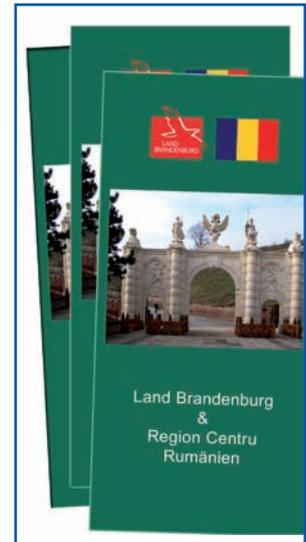
Die Partnerschaftsbeauftragte des Landes Brandenburg für die Region Centru und auch die Region Centru in der Mitte Rumänien gelten in Brandenburg sicherlich nicht ganz zu Unrecht als „unbekannte Wesen.“ Daher haben wir in letzter Zeit viele Schritte unternommen, um mehr Informationen anzubieten. Seit Juli 2010 ist die Internetseite <http://www.partnerregion-centru-rumaenien.eu> geschaltet.

Die Brandenburger Wirtschaftstage haben wir zum Anlass genommen, um eine kleine Plakatausstellung in eigener Sache zu fertigen. Die drei Plakate können Sie sich auf der o.g. Internetseite ansehen und

auch downloaden.



Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten entstand ein Werbeflyer. Es gibt eine deutsche und eine rumänische Version. In der deutschen Version wird Centru vorgestellt, in der rumänischen Version das Land Brandenburg. Die gedruckten Versionen können Sie gerne von uns beziehen (Adresse siehe Impressum). Auf der erwähnten Internetseite können Sie sich die Materialien gerne auch downloaden.



Impressum:

Centru InfoBrief der Partnerschaftsbeauftragten

Erscheinungsweise: Quartalsweise

Herausgeber: ManCom GmbH
Lindstedter Str. 18 b;
14469 Potsdam
www.mancom-potsdam.de
<http://www.partnerregion-centru-rumaenien.eu>

Redaktion: Dr. Birgit Schliewenz;
Klaus-Peter Krüger

V.i.S.P.: Klaus-Peter Krüger

Artikel, Grafiken, Bilder soweit nicht anders gekennzeichnet sind urheberrechtliches Eigentum der ManCom GmbH.

Redaktionsschluss: 05.11.2010

Partnerschaftsbeauftragte in der Region Centru - das Team, die Daten



Cătălin Stanciu

Birgit Schliewenz

Klaus-Peter Krüger

ManCom GmbH
Lindstedter Straße 18 b
14469 Potsdam
www.mancom-potsdam.de
<http://www.partnerregion-centru-rumaenien.eu>

info@mancom-potsdam.de
Tel.: 0331 5051327
Fax.: 0331 5051326
Mobil: 0172 30 60 505
Mobil: 0040 740 123 298